

Erster Turniersieg für Kickers Offenbach

Viernheim (hajö) – Der Heinrich-Keuerleber-Gedächtnispokal wandert im Jahre 2005 mainabwärts von Mainz nach Offenbach. Zwölf Jahre nach dem Turniersieg des SV Darmstadt 98 trug sich mit den Offenbacher Kickers wieder einmal eine Mannschaft aus dem hessischen Verbandsbereich in die Siegerliste des B-Junioren-Turniers ein. Die Jungkicker vom Bieberer Berg setzten sich im Finale deutlich mit 5:0 gegen Vorjahressieger FSV Mainz 05 durch.

Mit Kickers Offenbach taucht ein neuer Name in der langen und illustren Siegerliste des Keuerleberturniers auf, das auch in diesem Jahr sehr hochkarätig mit 13 Mannschaften aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden besetzt war.

Die Vorrunde wurden in zwei Gruppen ausgetragen. In Gruppe eins setzten sich die Offenbacher Kickers (13 Punkte) knapp vor dem SV Waldhof (zwölf) und Hassia Bingen (zwölf) durch. Im geschlagenen Feld landeten der Karlsruher SC, SV Sandhausen, der ASV Feudenheim sowie Gastgeber TSV Viernheim.

Die in der Kreisliga spielenden jungen „Blauen“, die von TSV-Jugendleiter Wolfgang Hanselmann gecoacht wurden, der beim Turnier zugleich als Hallensprecher und Organisationschef fungierte, waren angesichts der starken Konkurrenz aus höheren Spielklassen erwartungsgemäß ohne Chance auf das Weiterkommen.

Immerhin starteten die TSV-Junioren mit einem 3:1-Sieg gegen den ASV Feudenheim in das Turnier. Danach folgten allerdings nur noch Niederlagen gegen SV Waldhof (0:2), Kickers Offenbach (0:6), Karlsruher SC (1:3), Hassia Bingen (0:3) sowie SV Sandhausen (1:3). Für die B-Junioren des TSV spielten: Patrick Reiboldt (Tor), Aytac Altındag, Volkan Atak, Yasser Hariri, Gerhard Kotke, Timo Lutz, Timo Mertin, Daniele Pitzus, Mamet Roland, David Safunov, Fatih Salikutluk, Peter Scheidel, Cihad Subasi.

Mainz 05 dominierte die Gruppe zwei

In Gruppe zwei dominierte Titelverteidiger FSV Mainz 05 eindeutig das Geschehen. Der Tabellenführer der Südwest-Regionalliga gewann seine ersten vier Spiele und konnte sich mit zwölf Punkten auf der Habenseite im letzten



Die Fußballer des TSV schafften bei ihrem eigenen Turnier nicht den Sprung in die Zwischenrunde. Foto: Kreuzer

Vorrundenspiel schonen und sich eine Niederlage gegen die TSG 62/09 Weinheim leisten. Diese verhalf den Bergsträckern zum zweiten Platz in der Gruppe.

Denn hinter den Mainzern ging es sehr eng zu. Die Weinheimer (acht Punkte) zogen mit dem Sieg gegen Mainz am SC Victoria Griesheim (sieben) vorbei, der gegenüber dem punktgleichen VfR Mannheim die bessere Tordifferenz aufwies. Jeweils auf vier Zähler kamen der SV 98 Schwetzingen sowie der SV Darmstadt 98.

In der Pause zwischen Vorrunde und Zwischenrunde wurde den Turnierteilnehmern sowie den Besuchern in der Waldsporthalle ein Augenschmaus geboten. Denn statt verschwitzter Jungfußballer beherrschten für einige Minuten die anmutigen „Angels“ die Spielfläche der Halle. Die Cheerleadergruppe der TSV-Turnabteilung präsentierte unter der Leitung ihrer Choreografin Julia Neudörfer eine flotte Tanzinlage.

In der Zwischenrunde bildeten die drei Erstplatzierten der beiden Vorrundengruppen zwei neue Dreiergruppen. Dabei besiegten die Offenbacher Kickers die TSG Weinheim mit 3:0 und spielten gegen Hassia Bingen 0:0 und wurden Gruppensieger vor Bingen, das Weinheim mit 4:2 bezwang.

Die Spiele der anderen Gruppe begannen mit einem 2:2-Unentschieden zwischen Mainz und

Waldhof Mannheim. Da die Waldhöfer gegen Victoria Griesheim zu einem 3:1-Sieg kamen, musste Mainz 05 im letzten Zwischenrundenspiel gegen Griesheim höher gewinnen, um wie im Vorjahr das Finale zu erreichen. Mit einem 4:1 erreichten sie dieses Ziel auch.

Spannende Finalsiege

Sehr spannend verliefen die beiden ersten Finalsiege, in denen die Entscheidung jeweils erst nach Neunmeterschießen fiel. Besonders turbulent war der Verlauf des Spiels um die Plätze fünf und sechs zwischen Victoria Griesheim und TSG 62/09 Weinheim.

Denn hier führten die Weinheimer zwei Minuten vor Schluss schon mit 4:0, bevor die Hessen das Kunststück fertig brachten, in der verbleibenden Spielzeit nochmals auf 4:4 gleichzuziehen. Das Neunmeterschießen endete dann allerdings 7:6 für die Weinheimer.

Den dritten Platz im Endklassement sicherte sich der Sieger des Jahres 2003, der SV Waldhof, der ebenfalls nach Neunmeterschießen gegen Hassia Bingen mit 6:4 gewann.

Zu einer recht einseitigen Angelegenheit wurde das Turnierendspiel zwischen Offenbach und Mainz. Denn schon nach wenigen Sekunden gelang den Hessen der Führungstreffer und in rascher

Folge machten sie durch weitere sehenswerte Tore frühzeitig alles klar.

Gewarnt durch das erste Finalspiel ließen sich die jungen Kickers von den vergeblich anrennenden Mainzern die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und bauten ihre Führung kontinuierlich bis zum 5:0-Endstand aus.

Fairness gelobt

Bei der Siegerehrung gab es für die sechs platzierten Mannschaften jeweils Pokale sowie Küsse von Carmen Sindermann, der Tochter von Heinrich Keuerleber, sowie deren Nichte Julia Neudörfer. Die beiden Damen erhielten von Karl Scheidel aus der TSV-Jugendleitung Blumen. Die Sprecher der Finalteilnehmer bedankten sich beim TSV für das hervorragend organisierte Turnier und versprachen, im kommenden Jahr wieder nach Viernheim zu kommen.

TSV-Jugendleiter Wolfgang Hanselmann, der unter den Turnierbesuchern unter anderen den Mannheimer Kreisjugendleiter Harald Schäfer sowie dessen langjährigen Vorgänger Peter Beckmann begrüßen konnte, lobte die Fairness der beteiligten Mannschaften, die guten Leistungen der Schiedsrichter sowie das lobenswerte Engagement aller eingesetzten Helfer aus der Elternschaft und dem Jugendbereich.